







■ Dezember

■ **Donnerstag, 3. Dezember** | 18 Uhr  
Begegnungsabend der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft
Anfang Dezember bereitet sich die jüdische Gemeinde auf Chanukka, die christliche auf Weihnachten vor. Beide Feste scheinen wenig miteinander zu tun zu haben. Das Vorbereitungsteam fragt sich, was die Musik der beiden Feste uns zu sagen hat.
Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig
Eintritt frei (Saal)



■ **Sonntag, 6. Dezember** | 17 Uhr  
Sharon Brauner und Karsten Troyke – Jiddisch Jazz Chansons
Sharon Brauner und Karsten Troyke sind zwei in Berlin geborene Schauspieler und Sänger, die sich bereits in jungen Jahren auch der jiddischen Musik zugewandt haben. Karsten im Ostteil der Stadt, Sharon in Westberlin. Unabhängig voneinander gaben beide zahlreiche Konzerte in Deutschland und Europa. Doch erst ein Festival in New York 2015, auf dem beide Künstler auftraten, brachte die beiden musikalisch zusammen. Seitdem begeisterten sie gemeinsam ihr Publikum in ganz Deutschland – bereits in über 40 Konzerten. Nun präsentieren die beiden Künstler gemeinsam, begleitet von dem Pianisten Harry Ermer und dem Violinisten Daniel Welltlinger (oder dem Trompeter Vit Wikowski Polak) ihre jiddischen Lieblingslieder. Lieder in jiddischer Sprache über das Leben und das Lieben. Jiddische Evergreens in neuem Gewand sowie eigene Nachdichtungen bekannter Lieder und neue Songs. Musik für die Seele, Musik, die glücklich macht. Zuhause hörbar auch auf ihrer 2018 gemeinsam herausgebrachten CD „Yiddish Berlin“.
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro (Saal)
Wir bitten um Reservierung unter lippe@ariowitschhaus.de

Eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland.







■ **Montag, 7. Dezember** | 18 Uhr  
**Searching for the Vilna Gaon/
Auf der Suche nach dem Gaon von Vilna**
Kurzfilm. Dir. Vytautas Puidokas, Litauen, 2020, 7,30 min, OmdTU
U n d: The secrets of the Great Synagogue of Vilna, Dok,
Dir. Loïc Salfati, Litauen, 2020, ca. 60 min, OmengU
Vieles über die legendäre Figur des Gaon von Vilna, geboren als Elijah ben Solomon Zalman, ist bis heute ein Rätsel. Der litauische Filmregisseur Vytautas Puidokas versucht in diesem kurzen, aber ergreifenden Film das Geheimnis dieses produktiven Talmudisten, Halachisten, Kabbalisten und Denkers zu erschließen. Im Anschluss folgt die Dokumentation des Institut Français Litauen über die große Synagoge in Vilnius, eine der ältesten und bedeutendsten religiösen und kulturellen Stätten des osteuropäischen Judentums, während des 2. Weltkrieges geplündert und von den Sowjets 1956 zerstört. Zu sehen ist die Wiederentdeckung dieser großen religiösen Institution sowie eine spannende Diskussion mit den an dem Projekt beteiligten Wissenschaftlern.
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Kulturinstitut Litauen, Botschaft Litauen, Institut Français Litauen
Eintritt frei (Saal)

■ **Donnerstag, 10. Dezember** | 15 Uhr
Einweihung des Chanukka-Leuchters und 1. Kerzenzünden
Wir laden Sie zum ersten Kerzenzünden des Leipziger Chanukka-Leuchters herzlich ein. Er ist das Geschenk eines ehemaligen Leipzigers jüdischer Herkunft der zweiten Generation an die Stadt Leipzig und soll jährlich während des Chanukka-Festes an der Gedenkstätte der großen Gemeindesynagoge öffentlich aufgestellt werden. Gemeinde, Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft werden die Chanukkakerzen symbolisch gemeinsam entzünden.
Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, Ariowitsch-Haus e. V., Stadt Leipzig
Ort: Gedenkstätte der Großen Gemeindesynagoge, Gottsched-/Zentralstraße

■ **Sonntag, 13. Dezember** | 14 Uhr  
Wintergala 2020 der Ballettschule „Ballett Classique Irina Golubeva“
Traditionelle Veranstaltung im Ariowitsch-Haus, in der kleine und jugendliche Ballettinas ihre Leistungen künstlerisch präsentieren.
Koordination: Valentina Trofimova
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.
Eintritt frei (Saal).







■ **Donnerstag, 17. Dezember** | 19 Uhr  
„Jacob Teitel und der Verband russischer Juden in Deutschland (1920-1935)“
Vortrag von Frau Dr. Elena Solominski
Der Vortrag widmet sich dem Lebenswerk von Staatsrat Jacob Teitel (1850–1939) und der Tätigkeit des Verbandes russischer Juden in Deutschland (1920–1935). Jacob Teitel war ein wichtiger Vertreter des russischen Judentums, der für den Aufbau der Kontakte mit deutschen Juden sorgte. Als Vorsitzender des „Verbandes russischer Juden in Deutschland“ (1921–1935) setzte er sich für die Rechte der russisch-jüdischen Flüchtlinge in Deutschland und auf internationaler Ebene ein. In der NS-Zeit leisteten der bis 1935 in Deutschland aktive Verband und seine Nachfolgeorganisationen in Frankreich (1935–1965) und den USA (1941–1965) Hilfe für das Überleben von Juden in Deutschland und unterstützten sie bei der Flucht nach Palästina und in die USA.
Der Vortrag findet anlässlich des 100. Jahrestages der Gründung des „Verbandes russischer Juden in Deutschland“ und des 170. Geburtstages von Jacob Teitel statt.
Dr. Elena Solominski ist Kultur- und Sozialwissenschaftlerin und Autorin des Buches und der Ausstellung über Jacob Teitel („Beschützer der Geflüchteten“, 2019, Sankt-Petersburg, Aliteja-Verlag).
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.
Eintritt frei (Saal)

■ **Montag, 21. Dezember** | 19 Uhr  
Chanukka für Jedermann
Das Chanukka-Fest dauert acht Tage. In diesem Jahr beginnt es am Abend des 10. Dezember und endet am Abend des 18. Dezember. Chanukka, das Wort, bedeutet „Weihe“ und erinnert an die Wiedereinweihung des Jerusalemer Tempels im Jahr 165 vor unserer Zeitrechnung. Der Gemeinderabbiner der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig, Zsolt Balla, wird 3 Tage nach dem eigentlichen Chanukka-Fest für alle interessierten LeipzigerInnen über die Herkunft, Entstehung und die Bräuche von Chanukka erzählen. Dazu wird ein kleines, auch kulinarisches Kulturprogramm gestaltet.
Veranstalter: Volkshochschule Leipzig
Eintritt: 18 Euro (Saal)
Anmeldung zwingend erforderlich! Tel. 0341 123 6000





■ Januar

■ **Donnerstag, 14. Januar** | 19 Uhr  
„Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen...“
Der Textdichter und Komponist Robert Gilbert
Vortrag von Dr. Jürgen Schebera (Berlin) mit zahlreichen historischen Tondokumenten
Sein Name ist kaum noch im öffentlichen Gedächtnis, doch viele seiner Liedtexte für erfolgreiche Schlager, Operetten und Tonfilme sind bis heute im Ohr geblieben: das deutsch-jüdische Allroundtalent Robert Gilbert (1899–1978). Geboren in Berlin, kam er schon Anfang der 1920er Jahre in Kontakt zu Kabarettkomponisten wie Friedrich Hollaender und Werner Richard Heymann, für die er Texte lieferte, ehe dann der frühe musikalische Ufa-Tonfilm seine Domäne wurde und das Traumpaar Lilian Harvey/Willy Fritsch seine Lieder sang. 1935 aus rassistischen Gründen ins Exil gezwungen, lebte er zunächst in Wien und ging 1938 via Paris in die USA. 1949 nach Europa zurückgekehrt, begann dort alsbald die zweite Karriere des Robert Gilbert, mit kongenialen deutschen Textübertragungen amerikanischer Erfolgsmusicals von „My Fair Lady“ bis hin zu „Cabaret“.
Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig
Eintritt frei (Saal)

■ **Mittwoch, 20. Januar** | 18 Uhr  
NEUE VORTRAGSREIHE: #beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst.
1. Thema: Eine Heilige Schrift – zwei Religionen
Mit Dr. Timotheus Arndt (Forschungsstelle Judentum, Theologische Fakultät der Universität Leipzig) und weiteren wechselnden Referenten
Die Tora ist Quelle des Glaubens von Jüdinnen und Juden, wie von Christinnen und Christen als Teil der Bibel. Die einen lesen sie am Sabbat in der Synagoge, die anderen am Sonntag in der Kirche – beiden ist sie Heilige Schrift. Doch wie verstehen wir sie? Welche Traditionen der Auslegung gibt es und was macht diese aus?
Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig, Ariowitsch-Haus
Eintritt frei (Saal)





■ **Sonntag, 24. Januar** | 15 Uhr  
Else Lasker-Schüler – Ihre Biografie und Ihr Werk
Vortrag mit Lyrik- und Prosa-Lesungen in Deutsch und Russisch, begleitet von Bildern und Klaviermusik
Else Lasker-Schüler – её биография и работа.
Лекция с поэтическими и прозаическими чтениями на немецком и русском языках с демонстрацией фотографий
Kurz vor ihrem 152. Geburtstag möchten wir noch einmal an eine große Dichterin erinnern, die in Elberfeld geboren wurde, bereits 1894 nach Berlin übersiedelte und 1933 in die Schweiz emigrieren musste. Deutschland bürgerte sie 1938 aus. Seit 1939 lebte sie in Jerusalem, wo sie am 22. Januar 1945 verarmt starb. Ihre oft aus Traum und Imagination geschriebenen Gedichte in den Sammlungen „Styx“, „Hebräische Balladen“, „Konzert“ und „Mein blaues Klavier“ sollen beispielhaft vorgestellt werden. Aber auch Prosatexte und Briefe werden gelesen.

Vortrag und Lesung: Heinz Böinig, Küf Kaufmann, Anja Lippe
Musik: Svetlana Kapitanova
Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V. – AG Jüdisches Leben, Ariowitsch-Haus e.V.
Eintritt frei (Saal) Um Spenden wird gebeten!

■ **Donnerstag, 28. Januar** | 19 Uhr
Neuzeitliche rabbinische Perspektiven auf das Christentum
Vortrag von Rabbiner Jehoshua Ahrens
Immer wieder gab es innerhalb des Judentums die Diskussion um den Status des Christentums. Ist es eine anerkannte Religion oder vielleicht aufgrund der Trinität kein Monotheismus? Spätestens seit der Aufklärung haben sich herausragende rabbinische Gelehrte wie zum Beispiel Jacob Emden (1697–1776) bemüht, Christen in ihrem Glauben zu verstehen.
Doch ist dies auf christlicher Seite bisher kaum wahrgenommen worden. Rabbiner Jehoshua Ahrens geht den frühen jüdischen Angeboten eines theologischen Gesprächs nach.
Wir sind gespannt, daraus zu lernen.
Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig
Eintritt frei (Salon)

■ **Sonntag, 31. Januar** | 15 Uhr
„Sternaler“ als Singspiel
5–6 jährige Kinder der rhythmisch-musikalischen Früherziehung von der Musikschule SingenTanzenTrommeln spielen das Märchen der Gebrüder Grimm. Sie experimentieren mit Klängen und Geräuschen. Sie singen, sprechen und spielen die einzelnen Rollen der Geschichte des Waisenkindes. Tauchen Sie ein und entdecken Sie den Spaß am gemeinsamen Musizieren der Kinder.
Für Kinder ab 3 Jahre.
Veranstalter: Musikschule SingenTanzenTrommeln
Eintritt frei (Saal)
Aufgrund der beschränkten Platzkapazität haben Eltern und Familienangehörige beim Einlass Vorrang!

■ Februar

■ **Sonntag, 7. Februar** | 15 Uhr  
Eine Reise zu IGOR MITORAJ
Ausstellungseröffnung, Lesung und Gespräch mit der Autorin des gleichnamigen Buches, Elisabeth Melzer-Geissler
Gehen Sie mit der Autorin auf Reisen zu einem der bedeutendsten Bildenden Künstler der Moderne, der während des Zweiten Weltkrieges in Sachsen als Sohn einer polnischen Zwangsarbeiterin und eines französischen Kriegsgefangenen zur Welt kam und später mit seinen Werken weltberühmt wurde. Igor Mitoraj studierte an der Kunstakademie in Krakau Malerei, emigrierte 1968 nach Paris und fand später in der Toskana seine Wahlheimat. Seit den Achtzigerjahren eroberten seine Werke die bedeutendsten Museen und Galerien der Hauptstädte Europas und der Welt – bis in die USA, nach Kanada und Japan.
Er wurde Ehrenbürger mehrerer Städte und für seine Werke mit renommierten internationalen Preisen ausgezeichnet. Igor Mitoraj erhielt zweifach die Doktorwürde honoris causa und arbeitete für die berühmtesten Bühnen Italiens.
Kommen Sie mit Frau Melzer-Geissler ins Gespräch, die während ihrer dreijährigen Recherche die für Igor Mitoraj wichtigsten Lebensstationen bereiste – Italien, Sachsen, Polen und Frankreich. Hautnah begegnete ihr dabei das Ausmaß des Nationalsozialismus, doch gleichzeitig wurden an vielen Orten Fremde zu Freunden.
Veranstalter: Ariowitsch-Haus
Eintritt frei (Saal)

Die Ausstellung ist bis 24. März 2021 immer Montag-Donnerstag von 9-18 Uhr und sonntags zu Veranstaltungen geöffnet.



Sonntag, 14. Februar | 15 Uhr
STERNSTUNDE DER KANTORALEN MUSIK mit KANTOR YONI ROSE und DEM PIANISTEN ADI BAR

Yoni Rose fungiert heute als Kantor der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main. Vor seiner Anstellung ist er mit einigen bekannten Opernensembles in den USA aufgetreten. Auch gewann er mehrere renommierte Gesangswettbewerbe. Mit seiner eindrucksvollen Kunstfertigkeit in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen, von klassischer Chasanut bis hin zu Broadway-Melodien beeindruckt er immer wieder seine Zuhörer in der Synagoge oder im Konzertsaal. Im aktuellen Programm sind die größten Hits der kantoralen Musik wie Chasonim oifn Probe von Shalom Sekunda, Kol Nidrei, Sheyibane Bes Hamikdash von Samuel Malavsky, Chad Gadya von Moshe Oysner und viele andere bekannte Stücke enthalten.

Am Klavier wird Kantor Rose von dem bekannten israelischen Pianisten und Dirigenten Adi Bar begleitet. Neben seinen Auftritten in der Berliner Philharmonie und im Gewandhaus Leipzig dirigiert er Opernvorstellungen u. a. am Nationaltheater Mannheim, Theater Augsburg und Nationaltheater in Warschau. Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V. Eintritt frei (Saal). Um Spenden wird gebeten. Wir bitten um Reservierung unter lippe@ariowitschhaus.de

Eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland



Kantor Yoni Rose

Mittwoch, 17. Februar | 18 Uhr
NEUE VORTRAGSREIHE: #beziehungweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst.

2. Thema: Purim | Karneval
 Mit Dr. **Timotheus Arndt (Forschungsstelle Judentum, Theologische Fakultät der Universität Leipzig)** und weiteren wechselnden Referenten
 Das Buch Esther berichtet von der wundersamen Rettung des jüdischen Volkes vor staatlichem Pogrom in der persischen Diaspora. Diese Rettung ist für Jüdinnen und Juden Anlass Purim zu feiern. Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Fest zum Symbol des Sieges über den Antisemitismus. Die getragenen Kostüme erinnern dabei unweigerlich an Karneval und verbinden diese beiden Feste. Ob und wie sie tatsächlich miteinander verbunden sind, darum soll es bei ‚Purim bzw. Karneval‘ gehen.
 Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig, Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, Ariowitsch-Haus
 Eintritt frei (Saal)

Dienstag, 23. Februar | 19 Uhr
Mit der Familie Mendelssohn durch die Schweiz – eine literarisch-musikalische Reise
Vortrag von Steffi Böttger

Die Familie Mendelssohn, dabei die etwa sechzehnjährige Fanny und der dreizehnjährige Felix, reiste 1822 von Berlin über Baden-Württemberg in die Schweiz, bestieg hohe Berge, besuchte Städte und Dörfer, während Felix jede Gelegenheit nutzte, um alle verfügbaren Dorfgelgen zu spielen. Über die Reise, das fortwährende schlechte Wetter und die Spannungen in der Reisegruppe, die aus zehn Personen bestand, berichtete Fanny in selten freimütigen Briefen an die daheimgebliebene Familie.
 Es wird aus den Briefen Fannys zitiert und über die Bedingungen geplaudert, unter denen im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts gereist wurde.
 Veranstalter: Ariowitsch-Haus
 Eintritt frei (Saal)

Wir trinken auf das Leben
Purim beziehungweise Karneval
 Purim feiert die Rettung des jüdischen Volkes vor der Vernichtung durch ein staatlich organisiertes Pogrom. An Karneval werden herrschende Verhältnisse auf den Kopf gestellt, bis an Aschermittwoch die Fastenzeit beginnt. Auf das Leben – L'Chaim, Helau und Prost!
#beziehungweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 – 2254 1000 oder 225 57 45
www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipzig-mitte

- Montag**
 10.00–12.00 Uhr Kreativtreff
 10.00–12.00 Uhr PC-Kurs*
 10.00–12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
 13.00–16.00 Uhr Wir machen Theater
 14.00–16.00 Uhr Bibliothek
 15.00–19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
 15.30–17.00 Uhr Chor für Erwachsene
 16.00–17.00 Uhr Vorschule Deutsch
 16.45–17.30 Uhr Mathe und Logik für Kinder
 17.00–19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Jugendl.)*
 17.00–20.00 Uhr Folklore-Tänze
 17.00–20.00 Uhr Primus. Theater für junge Erwachsene

- Dienstag**
 10.00–12.00 Uhr Kennenlern-Tag im Offenen Treff (3. Etage)
 10.00–12.00 Uhr Frauenfrühstück*
 10.00–12.00 Uhr Krabbelgruppe*
 10.00–12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
 15.15–15.45 Uhr Kinderballett (4–6 Jahre)*
 15.45–16.30 Uhr Russisch für Kinder (3–6 J.)*
 16.15–17.15 Uhr Kinderballett (13–16 J.)*
 16.00–16.45 Uhr Musikunterricht für Kinder (ab 7 J.)*
 16.00–17.30 Uhr Meisterklasse für Malen und Zeichnen (7–9 J.)
 16.30–17.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (ab 2,5 J.)*
 16.30–17.15 Uhr Russisch für Kinder (ab 7 J.)*
 16.30–17.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (3–4 J.)*
 16.30–19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Kinder)*
 17.00–17.45 Uhr Musikunterricht für Kinder (4–6 J.)*
 17.00–18.00 Uhr Kreatives Gestalten (ab 5 J.)*
 17.00–20.00 Uhr Jüdische Tänze für Erwachsene und Jugendliche
 17.15–18.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (3,5–5 J.)*
 17.30–18.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (5–6 J.)*
 18.15–19.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (7–10 J.)*
 19.00–21.00 Uhr Leipziger Synagogalchor

NEU: Sprachkurs Hebräisch.*
 Kursleiter: Sagi Sachs

* **Anmeldung erforderlich: Tel: 0341- 225 57 45**



***Diese Veranstaltungen werden auch als Online-Veranstaltungen angeboten. Nähere Informationen dazu unter www.ariowitschhaus.de**

Alle Aktualisierungen und weitere Kursangebote erfahren Sie unter www.ariowitschhaus.de und über die Schaufenster unseres Hauses.

Projekt Mehrgenerationenhaus

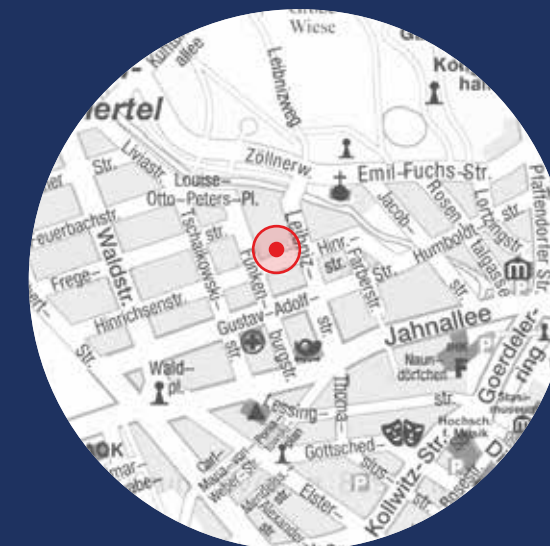
Tel: 0341 – 2254 1000 oder 225 57 45
www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipzig-mitte

- Mittwoch**
 10.00–12.00 Uhr Kreativwerkstatt für Erwachsene*
 10.30–12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
 14.00–15.30 Uhr Tanzkurs für Senioren*
 14.00–16.00 Uhr Bibliothek
 15.00–16.00 Uhr Englisch für Kinder (ab 5 J.)*
 15.00–19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
 15.30–16.30 Uhr Kinderballett (7–9 J.)*
 16.00–16.45 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (4–5 J.)*
 16.00–17.30 Uhr Englisch für Kinder (ab 12 J.)*
 16.00–17.30 Uhr Meisterklasse für Malen und Zeichnen (7–10 J.)
 16.00–19.00 Uhr StArt Theater für Kinder und Jugendliche
 16.30–17.00 Uhr Musikunterricht für Kinder (2,5–4 J.)*
 16.30–17.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (5–7 J.)*
 16.45–17.45 Uhr Kinderballett (10–12 J.)*
 17.00–18.00 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (5–6 J.)*
 17.00–20.00 Uhr Primus. Theater für junge Erwachsene
 17.15–18.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (3,5–5 J.)*
 18.00–20.00 Uhr Israelische Tänze
 18.15–19.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (7–10 J.)*

- Donnerstag**
 10.00–12.00 Uhr PC-Kurs*
 10.45–12.15 Uhr Konversationskurs Deutsch
 15.00–16.00 Uhr Kinderballett-Kurs (6–9 J.)*
 15.00–17.30 Uhr Meisterklasse für Malen und Zeichnen (6–8 J.)
 15.00–18.00 Uhr Psychologische Beratung und Psychotherapie*
 15.00–19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
 16.00–19.00 Uhr StArt Theater für Kinder und Jugendliche
 16.00–17.00 Uhr Kreatives Gestalten (ab 5 J.)*
 16.15–17.15 Uhr Kinderballett-Kurs (11–13 J.)*
 16.30–19.00 Uhr Literatur-Klub
 16.30–19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Kinder)*
 16.30–18.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (3–5 J.)*
 17.00–18.30 Uhr Geschenkerwerkstatt für Kinder (ab 5 J.)*
 17.00–18.30 Uhr Meisterklasse für Malen und Zeichnen
 17.30–20.00 Uhr Tanzgruppe Modiva

- Sonntag**
 10.00–15.00 Uhr Meisterklasse für Malen und Zeichnen (7–20 J.)

Die Gemeindeveranstaltungen verlaufen nach einem Sonderplan.



Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V.

Zentrum jüdischer Kultur
 Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Telefon: 0341-22541000 oder 0341-22541002
 Fax: 0341-225 57 44
 E-Mail: kontakt@ariowitschhaus.de
 Internet: www.ariowitschhaus.de

TRAM 3/4/7/15, Haltestelle: Leibnizstraße

Vorstandsvorsitz: Prof. Dr. Martin Maslaton
 Direktor: Kuf Kaufmann,
 Vorstandsvorsitzender der
 Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig
 IBAN: DE61 8605 5592 1100 8848 97
 SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

- Eingangsbereich für Rollstuhlfahrer voll zugänglich
- Toiletten für Rollstuhlfahrer voll zugänglich



Druck: www.flyerprint.net



ALLE VERANSTALTUNGEN UNTER VORBEHALT. AKTUELLE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF www.ariowitschhaus.de